Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Wenes Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. R. Höfl
13. Jahrg. Wien, Donnerstag 31. Juli N. 175

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 30. Juli 1902.
Vorsitzender: V. B. Neubauer.

Nach einem Antrage des R. R. Oppenberger wird für Renovierungsarbeiten im städt. Hause Lerchenfeldergürtel, Ecke Gardegasse 16, der Betrag von 10.407 K 28 h bewilligt.

Die Herstellung eines neuen Lagerschiffes für das städtische Dampfbad – Kostenerfordernis 2500 K – wird genehmigt.

Um es in der Internationalen Fischerei-Ausstellung Wien 1902 werden für Ausstellungszwecke auch dem Fluge der Sektion 6 der landwirtschaftlichen Gesellschaft im Prater für die Dauer der Ausstellung (4 Tage) täglich 2000 hl Wasser unentgeltlich überlassen.

Am 1. Wiener Ruderer-Club wird das große Schwimmbecken des städtischen Donaubades zur Abhaltung der Wettschwimmen am 9. August von 6–7 Uhr abends und am 10. August von 2–7 Uhr abends kostenfrei überlassen.

Nach einem Berichte des R. R. Holzl wird für bauliche Herstellungen im Schulhause Döbling, Silbergasse 2, Lineament erteilt.

Der vom R. R. Oppenberger vorgelegte Teilprojekt für die provisorische Herstellung des Fluges um die Jos. Jesu-Kirche in Währing wird mit einem Kostenerfordernisse von 33.438 K genehmigt.

Von dieser Zahlung im Präliminare pro 1903 sicherzustellen wird.

Derselbe Antrag bringt zur Kenntnis, es habe das K. K. Eisenbahn-Ministerium im Einvernehmen mit dem Bauamte der Gemeinde Wien den Bauvorschlag für den von der K. K. priv. Kaiser Ferd. Nordbahn projektierten Petroleumhafen am Wiener Nordbahnhofe verworfen hat.

R. R. Ruzicka beantragt das Projekt für den Ausbau einer Angelwinkergasse, zwischen Titelberger- und Apfelgasse im Bezirke Rudolfsheim mit einem Kostenerfordernisse von 3500 K zu genehmigen. (Angenommen.)

Zur Herstellung von Räumen, Kiesplatz u. Ablagerungen in Wien des Bezirkes Hietzing werden 18.253 K 22 h bewilligt.

R. R. Brauneiß beantragt das Projekt für die öffentliche Beleuchtung der neu zu eröffnenden Straßen zwischen der Altmannsdorferstraße und Dirnhubergasse, sowie der verlängerten Frauenmühlgasse im Bezirke Rudolfsheim mit einem jährlichen Kostenerfordernisse von 534 K für Gasverbrauch zu genehmigen. (Angenommen.)

Gegen die Entscheidung der Bezirksvertretung über den Ausbau der Gemeinde Wien in Angelegenheit des Weitergangs zu Hand- und Zugklosetts für Regenwasser an der Pfarrkirche u. dem Pfarrhofe in Rudolfsheim wird der Ministerial-Recurs ergriffen.

R. R. Gruber beantragt für die Legung von Rohren der Hochquellenwasserleitung im Bezirke Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Meidling, Währing, Hietzing, Penzing, Hernals, Ottakring und Brigittenau Beträge im Gesamtbetrage von 10.430 K zu bewilligen. (Angenommen.)

Das vom R. R. Gruß vorgelegte Projekt für den Ausbau der Hernigergasse zwischen Hubermühlstraße und Hubermühlstraße im Bezirke Ottakring – Kosten 7.700 K – wird genehmigt.

Zur Renovierung des Pfarrhofgebäudes der Pfarrkirche zur Erhöhung des heil. Kreuzes in Ottakring wird die Zustimmung erteilt.

Die Pflasterstellung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität Friedrichstraße 17, Ecke der Dingelstedtgasse per 77·45 m² wird mit 30 K per m² bestimmt. (Angenommen.)

R. R. Jetzgka beantragt die Baulinie für die Zugsstiegengasse zwischen der Verbindungsbahn und der Leingrabengasse direkt zu bestimmen. Laut derselbe eine Breite von 15 m erhält. Für die Beinlehnergasse zwischen Zugsstiegen- und Dirnhubergasse wird eine Höhe von 10 m festgesetzt. Außerdem werden für die erstere in einer Breite 5 m breite, spitzige und für die letztere Stellmeise 10 und Stellmeise 5 m breite Vorgärten vorgeschrieben.

Die Herstellung eines 240 m langen Rohrstrangs der Hochquellenleitung im Hütteldorfer Park wird mit einem Kostenbetrage von 2150 K bewilligt.

Dem vom R. R. V. Buchsbaum vorgelegten Rißbrief zur Herr. u. Clara Volk'schen Stiftung für Währing wird zugestimmt.

Lorenzdurchschreibung für eine Arztenstelle. Für die erste Hilfeleistung bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen von Personen auf dem Central-Vieh-markte und im Schlachthause zu St. Marx an den Jahrmarktstagen der Woche (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird von der Gemeinde Wien ein praktischer Arzt als Inspektionsarzt bestellt. Derselbe, welche Qualität der gesammten Heilkunde und zur Ausübung der Praxis in Wien berechtigt sein müssen, haben sich mit einem Anmeldungsgesuche in der Magistrats-Abtheilung 9 im Rathhause bis längstens Mittwoch den 20. August 1902 mittags 12 Uhr zu überreichen, die Dienst-Instruktion kann in Magistrats-Abtheilung 9 und im Rathhaus eingesehen werden.

Parcellierung der Grünangerhofer-Kaserne. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtet Wk. Hörmann über eine Eingabe des Consortiums für den Verkauf der Wiener Kasernengründe um Parcellierung der Area der Grünangerhofer Kaserne auf 22 Baustellen. dem Parcellierungsbegehren wurde unter der Bedingung Folge gegeben, dass der zur Verbreiterung der Grünangerhofstrasse, Kasernengasse u. Schmelzhofgasse dann zur Eröffnung der neu projektierten Gasse u. des projektierten öffentlichen Platzes, hinsichtlich des letzteren bis 23 m von der Baulinie entfallende Grund im richtigen Ausmass an die Gemeinde abgetreten wird. Hiefür leistet die Gemeinde keine Schadloshaltung, nur für einen Flächengrund im Ausmasse von 1072·15 m² werden 20 K per m² vergütet.

Aspangbahn u. städtische Strassenbahn. Wk. Hörmann berichtet in der letzten Sitzung des Stadtrates über das Ansuchen der Eisenbahn-Gesellschaft Wien-Aspang um Herstellung eines Rockgeleises der städt. Strassenbahn vor dem Aspangbahnhofe. Die Direktion dieser Gesellschaft hat nämlich bekannt gegeben, dass sie im Interesse ihres Unternehmens an die Einstellung des Verkehres „Wien Aspangbahnhof - Hauptzollamt" scheiden müsse. Als Grund hiefür wird angegeben, dass sie nicht nur die manchfachen Frachtbeförderungskosten für die Strecke Wien-Hauptzollamt allein zu tragen, sondern auch noch für die Benützung der Geleise der Wiener Verbindungsbahn ein nicht unbeträchtliches Pauschale zu zahlen habe, wogegen die Einnahme voll u. ganz von der Wiener Verbindungsbahn beansprucht werden. Mit Rücksicht auf diese beabsichtigte Einstellung des Verkehres hat die genannte Direktion die Anlage eines Rockgeleises vor dem Aspangbahnhofe u. die Verbindung desselben mit der Strassenbahnlinie „Rennweg" durch die Kleistgasse angetragen. Da jedoch die Anlage eines derartigen Rockgeleises im Bauvertrage mit Siemens u. Halske nicht vorgesehen ist, müsste dieselbe auf Betriebskosten stattfinden. Auch wurde bereits durch die Eröffnung der Strassenbahnlinie „Klosterneuburgerstrasse" eine Verbesserung des Verkehres auf dem Rennweg herbeigeführt. Der Stadtrat hat daher beschlossen, die Anlage eines Rockgeleises vor dem Bahnhofe der Eisenbahn Wien-Aspang, wofür der Magistrat wird beauftragt, das Erforderliche zu veranlassen, dass zwischen der Betriebsleitung der städt. Strassenbahnen u. der Eisenbahn Wien-Aspang ein Übereinkommen dahin getroffen werde, dass der Expeditionsleiter der Remise Simmering durch die Leitung des Bahnhofes Wien der Eisenbahn-Gesellschaft Wien-Aspang von der bevorstehenden Ankunft stark besetzter Züge rechtzeitig in Kenntniss gesetzt wird, um den Verkehr in der Richtung Simmering-Rennweg zu verstärken. Es an das Eisenbahn-Ministerium wird herangetreten, um die beabsichtigte Einstellung des Verkehres zwischen dem Aspangbahnhofe und dem Hauptzollamtsbahnhofe hintanzuhalten.

Schulbau. Der Stadtrath hat das vom A. R. Hölzl vorgelegte Detailprojekt für den Bau der Schule Döbling, Weinbergasse (Krimm) genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 228.000 K. Der Rohbau ist noch im Jahre 1902 auszuführen u. das Innere unter Dach zu bringen, der ganze Bau hat bis 31. August 1903 vollendet zu sein.

Kriegerdenkmal bei Königgrätz. Der Stadtrath hat dem Comité zur Errichtung eines Kriegerdenkmals für die im Jahre 1866 bei Königgrätz gefallenen Krieger des Regiments Franz Joseph Nr. 4 über Antrag des R. R. Brauneiss eine nach Entfüllung des Denkmals flüssig zu machende Subvention von 1000 K bewilligt.